

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Sprachförderung – Ausgabe 57

Der Umzug

Katrin Domröse, Christiane Hoffschildt



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Kindergarten“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact

Der Umzug

Fördert:**Bildungsbereiche:****Anspruch:****Anzahl der Kinder:****Räumliche Voraussetzungen:****Materialien:****Kosten:****Vorbereitungszeit:****Durchführungszeit:**

- Sprachverständnis auf Satzebene
- Wortschatzerweiterung im Bereich Präpositionen
- auditive Aufmerksamkeit
- Zuhören in der Gruppe
- Sprache und Literacy
- Lebenspraxis
- mittel
- Kleingruppe (3 bis 4 Kinder)
- –
- Bildvorlage für jedes Kind
- Hör-CD und CD-Player
- Scheren
- –
- ca. 5 Minuten
- ca. 20 Minuten

Das **Sprachverstehen** stellt eine **elementare Voraussetzung** dafür dar, **sich an Gesprächen zu beteiligen und Anweisungen und verbale Vorgaben richtig umsetzen zu können**. Um gut verstehen zu können, benötigen die Kinder einen ausreichenden rezeptiven Wortschatz, ausreichende Fähigkeiten, Grammatik zu verstehen und zu hören zu können. Die Förderung des Sprachverständnisses ist zu jeder Zeit von großer Bedeutung, da sich die Kinder durch ein gutes Sprachverständnis Wissen erschließen.

Geben Sie jedem Kind eine Bildvorlage. Lassen Sie die Kinder die Möbelstücke ausschneiden und besprechen sie währenddessen, wie diese heißen. Stellen Sie dann den CD-Player an. Von der CD kommt die Anweisung, wie etwas in das neue Wohnzimmer gestellt werden soll. Lassen Sie den Track durchlaufen und die Kinder anschließend vergleichen, wie alle die Möbelstücke gestellt haben. Es gibt leichte Variationsmöglichkeiten und die Zimmer werden etwas unterschiedlich aussehen. Spielen Sie den Track zum Vergleich noch einmal ab.

Anweisungen zur Einrichtung

Der Fernseher steht an der geschlossenen Wand.
Neben dem Fernseher steht das Buchregal.
In der Mitte vom Zimmer steht der große Tisch.
Am Tisch stehen zwei Stühle.
Unter einem Fenster steht das Sofa.
Neben dem Sofa steht der kleine Tisch.
In einer Ecke steht eine Zimmerpflanze.
Neben dem Buchregal steht auch eine Zimmerpflanze.

Track 77

Spielen Sie den Kindern den Track 77 vor. Stoppen Sie erst am Ende der Geschichte. Wiederholen Sie den Track anschließend noch einmal, dass alle Kinder ihr Wohnzimmer kontrollieren können.

Die Hörbeiträge zu diesem Spiel finden Sie auf der aktuellen **Hör-CD** oder zum Download unter www.edidact.de/hoerbeispiele → „Sommerspiele 9“.



Variation:

Die Kinder können mithilfe der Hör-CD dieses Spiel auch alleine oder zu zweit spielen. Geben Sie den Kindern dazu eine kurze Einweisung und lassen Sie die Kinder mit der Aufgabe allein. Bereiten Sie eine Bildvorlage entsprechend des Textes vor. Mit dieser können die Kinder anschließend ihr Blatt vergleichen.

Anleitung durch die pädagogische Fachkraft vor dem eigentlichen Spielbeginn:

Fachkraft: Jeder bekommt eine Bildvorlage und nimmt sich eine Schere. Schneidet die Möbelstücke bitte aus. Ihr dürft gleich ein Zimmer einräumen. Habt ihr das schon einmal gemacht? Ein Zimmer eingeräumt oder euer Zimmer umgeräumt?

Nadja: Ich! Wir sind umgezogen und haben alles neu eingerichtet.

Fachkraft: Ihr seid umgezogen? Wenn man umzieht, dann gestaltet man alle Zimmer neu. Das macht Spaß, oder?

Ida: In meinem Puppenhaus mache ich immer alle Zimmer neu. Das macht Spaß.

Fachkraft: Oh! Und wie?

Ida: Mal räume ich ein kleines Wohnzimmer ein und mal ein großes. Nur das Badezimmer lasse ich meistens gleich.

Fachkraft: Warum?

Ida: Ach, man kann doch keine Toilette umbauen oder eine Dusche. Papa sagt, dass die Wasserrohre nur in diesem einen Zimmer sind.

→ Sprachförderstrategien: Fragen und Impulse, korrekatives Feedback

Rückmeldung durch die pädagogische Fachkraft:

- Welche Kinder setzten die Anweisungen richtig um?
- Gab es Kinder, die mit der Aufgabe gar keine Handlung verbinden konnten? Haben sie Ihrer Meinung nach die eigentliche Aufgabe nicht verstanden, konnten sich nicht auf die Anweisung konzentrieren oder ging es ihnen zu schnell?
- Diskutierten die Kinder noch einmal über ihre Räume, nachdem Sie die Anweisungen ein zweites Mal vorgespielt haben? Es gab vermutlich Variationen in der Einrichtung.